

Die Magie von Pflanzen

Vortrag Der deutsche Ethnobotaniker und Kulturanthropologe Wolf-Dieter Storl ist übermorgen Samstag, 14.30 bis 18.30 Uhr, im Centrum St. Mangen an der Magnihalden 15 zu Gast. Storl stellt gemäss Mitteilung die heimischen Frühlingskräuter in einem interaktiven Vortrag vor. Dabei nimmt er Bezug auf die Eigenschaften der Pflanzen, ihre Heilkräfte, ihre Bedeutung in der Volksmedizin und ihre Rolle in Märchen. Tickets unter www.storl.de/veranstaltungen. (pd/eam)

Ein neuer Weg zur Matura

Information Nachdem die Neue Stadtschule (NSSG) im vergangenen Jahr eine progymnasiale Stufe eröffnen konnte, folgt nun der Weiterausbau zum Gymnasium. Gemäss Mitteilung wird dies der innovativste Weg zur Matura in der Ostschweizer Bildungslandschaft. Um die Besonderheiten dieses neuen Weges aufzuzeigen, öffnet die Neue Stadtschule an der Dufourstrasse 76 morgen Samstag, 11 bis 16 Uhr, ihre Türen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. (pd/ren)

Tango tanzen im Kaffeehaus

Tanzen Jeweils am ersten Samstag des Monats treffen sich Tangoliebhaber im Kaffeehaus an der Linsebühlstrasse 77 zum Cafetango und tanzen zu Melodien aus Buenos Aires. Auch jene, die nur zuschauen, aber nicht tanzen wollen, sind eingeladen. Morgen Samstag, 16 bis 19 Uhr, ist es wieder so weit. Für die passende Musik sorgt diesmal DJ Sigmund. Der Eintritt ist gratis, es wird eine Kollekte gesammelt. (pd/ghi)

Die Reformation im Internet

Digitalisierung Heute Freitag, 13 bis 13.45 Uhr, informieren Nicole Stadelmann und Rezia Krauer im Ausstellungssaal der Kantonsbibliothek Vadiana an der Notkerstrasse 22 über die Digitalisierung von Material aus dem Stadtarchiv und der Vadianischen Sammlung. Sie geben dabei auch Auskunft, wo das digitalisierte Material im Internet abrufbar ist. Der Eintritt ist gratis. (pd/ghi)

Statt Bier gibt's Wohnraum

Geschlossen Heute öffnet das Restaurant Feldli zum letzten Mal. Inhaber Marcel Egger hat es verkauft. Das Gebäude wird umgebaut und es entstehen neue Wohnungen.

Christoph Renn
christoph.renn@tagblatt.ch

Die Tische sind liebevoll gedeckt. Aus dem Zapfhahn läuft kühles Bier. Gäste unterhalten sich über die Lokalpolitik. Im Restaurant Feldli weist nichts drauf hin, dass es heute zum letzten Mal seine Türen öffnet. Nach fast 30 Jahren schliesst Inhaber Marcel Egger das «Feldli». «Ich habe leider keinen Nachfolger finden können.» Somit verliert das Lachen-Quartier eine Beiz, in der seit über 100 Jahren Gäste bewirtet werden. «Immerhin wird das Haus nicht abgebrochen», sagt Egger. «Es wird renoviert und zu Wohnungen umgebaut.»

Der Entscheid, das Restaurant aufzugeben, ist laut Marcel Egger keineswegs leicht gefallen. «Ich habe mein Herzblut ins «Feldli» gesteckt.» Seine Frau und er hätten jedoch schon seit drei Jahren über die Schliessung diskutiert. Doch habe er lange die Hoffnung gehegt, dass jemand das Restaurant übernimmt und weiterführt. «Wir sind nun aber in einem Alter, in dem wir einen Schlussstrich ziehen müssen», sagt Egger. Noch ist es unser gemeinsamer Entscheid, aufzuhören. Und die beiden wissen auch schon, was sie mit ihrer neugewonnenen Freizeit anstellen werden. «Wir wandern nach Thailand aus.» Aber nicht nur das fortgeschrittene Alter des Wirtspaares war ausschlaggebend.



Der Abschied fällt ihm schwer: Nach 30 Jahren verkauft Marcel Egger sein Restaurant Feldli. Die Suche nach einem Nachfolger blieb ohne Erfolg. Bild: Christoph Renn

«Die Zeiten, ein solches Restaurant zu führen, werden nicht einfacher», sagt der Inhaber. «Vor allem am Feierabend fehlen die Gäste.» Doch das Restaurant hat bis zuletzt Gäste empfangen. «Soeben haben wir Essen für zwei Gesellschaften serviert», sagt Egger noch immer stolz. Im Moment freue er sich aber überwiegend auf seinen neuen Lebensabschnitt – «ohne Arbeitstage von morgens um 7 bis Mitternacht». Doch werde er auch einiges vermissen. «Vor allem mit den Vereinen hatten wir schöne Abende erlebt.» Diese Gäste

habe er an die umliegenden Restaurants vermittelt. Zur treuen Kundschaft im Feldli hätten auch die Lastwagenfahrer gehört. «Als das Verwaltungsgericht gebaut wurde, hatten wir täglich bis zu 60 Chauffeure im Restaurant.»

Das gesamte Inventar wird verkauft

Eine Austrinkete wird es heute nicht geben. «Da der Entscheid schon eine Weile steht, haben wir das Lager nicht mehr aufgefüllt», begründet Egger den Verzicht. Jedoch verkauft er nächste Woche sein gesamtes Inventar – jeweils

am Nachmittag. «Ich habe bereits die ersten Anfragen für die Vorhänge bekommen.» Neben Tischen und Stühlen wolle er auch die gesamten Küchenutensilien verkaufen.

Das Restaurant Feldli neben dem gleichnamigen Friedhof ist seit den 1950er-Jahren im Besitz der Familie Egger. Vor 30 Jahren hat es Marcel Egger von seinem Vater übernommen. Seither führt er das «Feldli» zusammen mit seiner thailändischen Frau Summar. Im Gebäude an der Feldlistrasse 21 war ursprünglich eine Stickerei.

Velo Legi feiert Geburtstag

Ausstellung Das Fachgeschäft Velo Legi lädt zum 20-jährigen Bestehen zu einer Frühlingsausstellung. Diese findet morgen Samstag und übermorgen Sonntag, jeweils 10 bis 16 Uhr, an der Rorschacher Strasse 221 statt. Für Probefahrten stehen verschiedene E-Bikes, E-Mountainbikes, Retro-, Alltags- und Stadtvelos bereit, sowie eine grosse Auswahl an Kindervelos. (pd/rbe)

Gottesdienst mit Musik

St. Mangen Morgen Samstag, 17.30 Uhr, findet in der Kirche St. Mangen ein weiterer musikalischer Abendgottesdienst statt. Pfarrer Hansueli Walt hält gemäss Mitteilung eine Liedpredigt über das Kirchenlied «Holz auf Jesu Schulter». Studierende der St. Galler Kirchenmusikschulen umrahmen den Gottesdienst musikalisch. (pd/rbe)

Autismushilfe am Bärenplatz

Standaktion Die Autismushilfe Ostschweiz stellt morgen Samstag, 10 bis 17 Uhr, auf dem Bärenplatz einen Stand auf. Jedermann ist eingeladen vorbeizuschauen. Gemäss Mitteilung können Interessierte am Stand ins Gespräch mit Eltern und Fachleuten der Autismushilfe Ostschweiz kommen. (pd/rbe)

Eine literarische Entdeckungsreise

Wortkunst Heute Abend beginnt in St. Gallen das Wortlaut-Festival. Dabei wird nicht nur gelesen und zugehört. Mit Poetry Slam, Kabarett und Gehämmer auf alten Schreibmaschinen dürfte es mitunter auch laut werden.

Eröffnet werden die diesjährigen St. Galler Literaturtage heute Abend, 19.30, im Raum für Literatur in der Hauptpost, mit der Lesung von Max Küng: «Wenn du dein Haus verlässt, beginnt das Unglück», heisst der zweite Roman des «Magazin»-Kolumnisten. Am Samstag lesen unter anderem Jonas Lüscher aus seinem Roman «Kraft» oder Jaroslav Rudiš aus «Nationalstrasse».

Doch die klassische Lesung ist nur ein Teil des Festivals. Daneben gibt es Musik- und Sprechkabarett. Auch werden Comics präsentiert und Poetry Slam aufgeführt. Die St. Galler Wortkünstler



«Neues aus dem Kopf» – Manuel Stahlberger ist morgen Samstag, 22 Uhr, an den Literaturtagen im Palace zu sehen. Bild: Michael Hug

Manuel Stahlberger und Renato Kaiser gehören ebenso zum Programm wie die Zeichner Kati Rickenbach und Daniel Bosshart. Die beiden werden sich am Samstag im Palace auf Papier mit Bleistiften duellieren. «Diese Unterteilung in verschiedene Sparten macht das Wortlaut-Festival speziell», sagt Richi Küttel, Spoken Word-Poet und Leiter des Organisationskomitees. Literatur seien erzählte Geschichten. Es gebe aber unterschiedliche Wege, Geschichten zu transportieren.

Wortlaut findet an verschiedenen Orten statt: im Palace, der Grabenhalle, im Raum für Litera-

tur in der Hauptpost, im Festsaal des Stadthauses, im «Splügenneck» und in der «Focacceria». Weil nach jedem Auftritt eine stündige Pause ansteht, ist der Zuschauer aufgefordert, die Orte zu wechseln. «Man wird auf Entdeckungsreise geschickt», sagt Küttel. In der «Focacceria» können sich die Gäste auch literarisch porträtieren lassen: Auf alten Schreibmaschinen tippen Autoren nieder, was den Besuchern ins Gesicht geschrieben steht. Tickets können online oder an den Abendkassen erworben werden. (al)

www.wortlaut.ch

← SBB CFF FFS

Flawil - Gossau SG

Damit die Züge auch künftig sicher und pünktlich verkehren können, führt die SBB Unterhaltsarbeiten am Schienennetz durch. Die Bauarbeiten verursachen unvermeidlich Lärm. Wir bemühen uns, diesen auf ein Minimum zu beschränken.

Vorgesehene Nachtarbeiten:
03.04.2017 bis 07.04.2017

Wir bitten Sie um Verständnis.

Kontakt:
Schweizerische Bundesbahnen SBB
Infrastruktur
Instandhaltung Region Ost
Remisenstrasse 7, Postfach
8021 Zürich
auftraege.ih-rot@sbb.ch

Weitere Informationen:
www.sbb.ch/unterhalt

Happiness ESOTERIK- & Gesundheits-TAGE



31.03. - 02.04.2017
Vaduz Vaduzer Saal

Fr 13-19, Sa 10-19, So 10-18 Uhr
www.happiness-messe.com

Diabetes - was nun?

20 Beratungsstellen in Ihrer Region



www.diabetesschweiz.ch
PC 80-9730-7



Armut existiert. Auch in der Schweiz.

winterhilfe
Schweiz

www.winterhilfe.ch | PC 80-8955-1

